

HISPINEN AUS JAVA UND SUMATRA, HAUPTSÄCHLICH GESAMMELT VON HERRN F. C. DRESCHER.

(53. Beitrag zur Kenntnis der Hispinen (Col., Chrys.).

Von

E. UHMANN

(Stollberg, Erzgebirge).

In dieser Arbeit wird das wertvolle Material, das mir Herr F. C. DRESCHER in Bandoeng zusandte, behandelt, wozu noch einige Arten aus den Museen zu Buitenzorg und Leiden kommen. Das Material DRESCHERS, zumeist von ihm selbst gesammelt, stammt aus West- und Mittel-Java und ist sehr sorgfältig bezettelt. Es ist daher geeignet, für eine künftige Fauna Javas die Grundlage mit zu bilden. Um Wiederholungen zu vermeiden, gebrauche ich folgende Abkürzungen für die am meisten vorkommenden Fundorte:

- B Bajoekidoel Est., (Goenoeng, oder Gunung) Raoeng, Ost-Java, 450 - 700 m.
BGS Batoerraden, G. Slammat, Mittel-Java, ca 800 m.
GS G. Slammat, Mittel-Java, ca 800 m.
GT G. Tjarème (Tjerimai), Cheribon, West-Java.
NK Noesa Kambangan, Insel südlich von Tjilatjap, Mittel-Java.
PB Preanger (Priangan), Bandoeng, West-Java.
PTP Preanger, G. Tangkoeban Prahoe, 13 - 1650 m, West-Java.
PR Preanger, Radjamandala, 350 m, West-Java.
ZB Zuid Banjoemas, Djeroekelegi, Mittel-Java.
ZK Id., Koebangkangkoeng, Mittel-Java.
ZP Zuid Preanger, Patimoean, West-Java.

Ferner:

Mus. B. Museum Buitenzorg.

Wo hinter dem Fundort kein Sammler angegeben ist, so ist das Material von Herrn DRESCHER gesammelt worden.

Neue Arten und Abarten.

1. *Botryonopa apicalis* GEST. ab. *uniformis*.
2. " " ab. *vittata*.
3. *Callispa drescheri*.
4. *Brontispa affinis*.
5. *Wallaceana drescheri*.
6. *Downesia javana* Ws. ab. *nigerrima*.

7. *Agonia pallipes* SPAETH ab. *clara*.
8. „ *vicina*.
9. *Dactylispa xanthospila* GEST. ab. *picipes*.

Für Java sind 17 Arten neu, 16 davon sind teils von Sumatra, teils von Borneo bereits bekannt. *Dactylispa bakeri* GEST. von den Philippinen kommt auf Java wahrscheinlich in einer Rasse vor.

Herr DRESCHER hat mir in freigebigster Weise von seinem Material überlassen, so dass auch alle Holotypen in meine Sammlung gekommen sind. Auch an dieser Stelle sei dem eifrigen Sammler mein verbindlichster Dank dargebracht.

Neue Literatur über javanische Hispinen.

- MAULIK, On the structure of larvae of Hispine beetles. Proc. Zool. Soc. London, part 3, 1931. p. 1153 ff. fig. 12-15.
- SPAETH, Ist *Miltinaspis cassidoides* eine Cassidine? Kol. Rundschau 1929. p. 28 - 30.
- , Hispinen (Col.) von Java. Stylops. Vol. 2. part 12. 1933. p. 268-274.
- WEISE, Hispinen der Alten Welt. Philipp. II. Journ. Sci. Manila. 21. 1922. p. 57 - 85.
- UHMANN, 8. Beitrag. Treubia, X. 1928. p. 61-63.
- , 11. — . Ent. Mitt. XVII. 1928. p. 371.
- , 18. — . Zool. Meded. XIII. 1930. p. 79.
- , 26. — . Neue Beitr. syst. Inskde. V. 1931. p. 35.
- , 40. — . Fol. Zool. Hydr. Riga. V. 1933.
- , 44. — . Bull. Mus. Hist. Nat. Belg. X. 1934.

1. ***Botryonopa apicalis*** GEST. — 2, PTP. 23. XII. 29, III. 34.

ab.n. **uniformis** Oberseite ganz gelbbraun. 2, BGS.

ab.n. **vittata** Scheibe des Halsschildes getrübt. Jede Decke mit einer grossen, breiten, schwarzen Längsbinde, die nur die Naht und die Ränder gelbbraun lässt. 2, NK.

2. ***Lasiochila rufa*** GUÉR. — 1, PTP. (Mus. B.). 1, Preanger: Selabintanah, 1400 m, XII. 32, M. E. WALSH (Mus. B.).

Anisodera-Arten aus Java. — Es liegt mir ein reichliches Material sowohl von DRESCHER als auch aus dem Museum Buitenzorg vor, das sicher eine Anzahl neuer unter sich sehr ähnlicher Arten umfasst, deren Beschreibung ich aber bis nach Eingang grösserer Reihen verschieben will. Bisher wurden viele Stücke für *gracilis* oder *lucidiventris* gehalten, während sie in Wirklichkeit zu neuen Arten gehören. Man vermutete nicht so viel *Anisodera*-Arten in Java! GESTRO (und auch ich) hat manches falsch determiniert, woraus ihm durchaus kein Vorwurf gemacht werden kann und soll. Die Irrtümer entspringen zunächst aus den unzulänglichen Beschreibungen GUÉRINS, ferner sind die vielen Arten einander ausserordentlich ähnlich und doch wiederum in sich so veränderlich, dass es eines genauesten Studiums und Typenvergleichs bedarf, um nur einigermaßen sicher bestimmen zu können. Hellbraune und dunkle Tiere derselben Art sind oft nicht ohne weiteres als zusammengehörig zu erkennen, dazu kommen beträchtliche Grössenunterschiede. Mein Schlüssel im 18. Beitrag, p. 78 ff. ist hinsichtlich der Arten ab 15" unzuverlässig, weil dorthin einige neue, noch nicht beschriebene Arten gehören.

3. **Anisodera elongata** GEST. — Bekannt aus Süd-Sumatra, neu für Java. Lauter ♀ ♀. 1, Süd-Sumatra, Lampongs, G. Tanggamoës, Oelobeloe, 2 - 500 m; 2 ♀, id., de Giesting, 500 m; 1, BGS. 1 - 12. IX. 1927. 1, GS. 31. I. 26.

4. **Anisodera bowringi** BALY. — 2, ZB. 9. I. 30.

5. **Anisodera scutellata** BALY. — 2, BGS. I. 1927. 1, West-Java, G. Tjisoeroe, Djampang Tengah, 6 - 800 m, XI. 33, M. E. WALSH (Mus. B.).

6. **Anisodera lucidiventris** GUÉR. — 3, GS. IV. 1925. 2 NK. 26. XI. 1932. Mus. B.: 1 ♀, West-Java, G. Tjisoeroe, Djampang Tengah, 6 - 800 m, XI. 1933 (M. E. WALSH); 2 ♂ West-Java, Depok (H. H. KARNY).

7. **Anisodera gracilis** GUÉR. — 2, West-Java, G. Pangerango, 8. IV. 1899, 3000' (CARL AURIV.) Museum Stockholm. Diese beiden Stücke, die ich nach der Beschreibung hierher stellen muss, zeichnen sich aus durch glänzende Oberseite, einzeln abgerundete Deckenspitzen ohne Nahtzähnen. Fühlerglieder $\frac{5}{3}$. Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit *humilis* GEST. ist aber glänzend, hat auf dem Halsschild doppelte Punktierung, von der die feine recht deutlich ist, auf den Decken stehen die Punkte dichter und sind grösser. Rippen schwach entwickelt, die 1. nur im Enddrittel, die 2. beginnt etwa vor der Mitte und endet nach Beginn des Absturzes, die 3. läuft von der Schulter bis zur Spitze durch. Die Rippen sind, soweit vorhanden, vollständig, während bei *humilis* kurze Unterbrechungen zu sehen sind. Bemerkenswert an den beiden mir vorliegenden Stücken ist die schwache, aber deutliche Erweiterung der Vorderecken, wodurch sie neben *candezei* GEST. und *bloetei* UH. (18. p. 79) zu stehen kommt. Bei *humilis* sind die Vorderecken kaum erweitert.

8. **Callispa amabilis** GEST. — 1, Mittel-Java, Simpar, 3000', Tegal. XII. 1890 (TH. F. LUCASSEN), Museum Leiden. Bisher bekannt aus Borneo und Sumatra. Färbung der Decken abweichend von der Beschreibung: Seitenrand nur bis zur Deckenmitte schwarz, auf ihrer Hinterhälfte ein grosser, gemeinsamer, schwarzer Fleck, der die Deckenränder frei lässt.

9. **Callispa drescheri** n.sp. — Late ovata, nitida, obscure rufo-testacea, elytrorum apice nigro-coeruleo, antennis nigris, articulo primo rufo-fulvo. — Processu frontali breviter acute producto, fronte subtilissime punctulata, nitida; antennis articulis duobus basalibus brevibus, tertio his simul sumptis longitudine aequali, ceteris brevioribus; prothorace valde transverso, lateribus rotundatis, antrorsum convergentibus, margine laterali tenuiter marginato, laevi, disco parum convexo, irregulariter punctato, antice laevi; scuto transverso, pentagonio, laevi; elytris prothorace parum latioribus, parum convexis, protecto non separato, striis duabus tenuibus irregularibus.

Der mir unbekanntem *C. doriae* GEST. aus Sumatra sehr ähnlich, aber Oberseite ganz glänzend, der fein abgesetzte Rand des Halsschildes glatt. Fühler gleich stark. — Kopf ausserordentlich fein punktiert, vorn kurz zugespitzt, Augen nicht aus der Wölbung des Kopfes heraustretend. — 3. Fühlerglied so lang wie 1 + 2. — Halsschild an der Basis reichlich doppelt so breit wie lang, Seiten nach vorn gerundet — verengt, Vorderrand fast halb so breit wie der Hinterrand. Vorderecken breit verfundet, Hinterecken fast rechtwinklig. Wöl-

bung bis an den fein gerandeten Seitenrand gewölbt, vorn glatt, sonst zerstreut punktiert, nach den Seiten zu dichter. — Decken mit 10 regelmässigen Punktreihen, deren Punkte zur Spitze zu feiner werden. Reihe 6 und 7 beginnen erst in, bez. hinter der Mitte. Seitendach in einer Flucht mit den Decken gewölbt, mit 2 unregelmässig verlaufenden Punktreihen.

1, ZP. 10 - 15. XI. 1925 (Holotypus). 1, ZK. 14. VIII. 1927.

10. *Callispa splendidula* GEST. — 2, BGS. V. 1933. Neu für Java. 1, West-Java, G. Gedeh, Tapos, 800 m, VI. 31, M. A. LIEFTINCK (Mus. B.).

11. *Callispa marginipennis* GEST. — 2, NK. 6. — 19. IX. 1927. Neu für Java.

12. *Callispa elegans* BALY. — 3, West-Java, G. Salak, Waroeng Loa (Tjiomas), II. 32, M. A. LIEFTINCK (Mus. B.) Neu für Java.

13. *Callispa pusilla* GEST. — 2, NK (s.o.) 2, BGS. Neu für Java.

14. *Miltinaspis (Melispa) cassidoides* GUÉR. — Je 2, BGS. PTP.

15. *Leptispa bicornis* SPAETH. — 1, GS. 12. VII. 1925. 4, Mittel-Java, G. Soembing, 1800 m, 21. V. 1933 (L. J. TOXOPEUS).

16. *Brontispa javana* Ws. — 2, BGS. VII. 1928. Skutellarstreif sehr kurz.

17. *Brontispa affinis* n.sp. — Elongata, depressa, supra nitidula, nigra, subtus flavo-testacea, nitida. Prothorace ut in *B. angulosa* UH. (vide 26. p. 35. fig. 2); elytris magnitudine fere triplici prothoracis, antice stria suturali excepta octo-, post medium decem-striatis, interstitio 2., 4., 8. in totum leviter carinatis, 6. postice carinato; sternito ultimo maris apicē emarginato, feminae rotundato. ♂ 5,5, ♀ 6,1 mm.

Der *B. banguiensis* UH. von den Philippinen äussert ähnlich, aber Oberseite ganz schwarz, Halsschild auf den punktierten Teilen dichter punktiert, sekundäre Zwischenräume zwar schwach, aber deutlicher erhaben, der 6. nur hinter der Mitte vorhanden und erhaben. Skutellarstreif vorhanden, bei *banguiensis*, *surigaoana* UH. und *angulosa* UH. fehlend. Decken in beiden Geschlechtern deutlich abgestutzt.

♂: Letztes Sternit deutlich ausgerandet. Decken parallel. ♀: Letztes Sternit abgerundet, Decken hinten erweitert. 1 ♂, 1 ♀, NK. ♂ Holotypus.

18. *Plesispa reichei* CHAP. — 1 Mittel-Java, Kemanglen, Tegal (Th. F. LUCASSEN, X. 1889). 2, BGS. IV. X. 1928.

19. *Drescheria reinecki* Ws. — 2, Preanger: Kalipoetjang, 16. VI. 1926. 1, Kemanglen, Tegal (Th. F. LUCASSEN, VII. 1889). Fühlertoment $\frac{4}{5}$.

20. *Prionispa vethi* GEST. — 2, PTP.

21. *Prionispa subopaca* CHAP. — 2, BGS.

22. *Prionispa fulvicollis* GUÉR. — 1, Süd-Sumatra, G. Tanggamoës, Gies-ting, 600 m, XII. 34, und 1, West-Java, Tjisolok (Wijnkoopsbaai) 13. IV. 31, M. A. LIEFTINCK (Mus. B.).

23. *Oncocephala tuberculata* OL. Java: Pasoeroean; Tandjong Priok; Malang; Toegoe; Ardjoeno (Mus. Leiden).

24. *Javeta manicata* GEST. (*Agonia*). — Die schwarze Apikal-Färbung der Decken dehnt sich aus, bis sie schliesslich das Enddrittel bedeckt. Beine

schwarz. Der *J. corporaali* Ws. sehr ähnlich, die aber gelbbraune Beine mit dunklen Tarsen hat. Vielleicht ist letztere nur als Aberration zu betrachten. 2, NK. 3. - 8. VIII. 1927. 4, BGS. I, II, X. 26. IV. 27.

25. **Promecotheca cumingi** BALY. — 2, Java. Auf Blättern der Nipa-Palme (Mus. Leiden).

26. **Wallaceana drescheri** n.sp. — Supra nitidula, antennis obscure brunneis, capite prothoraceque flavo-testaceis, hoc lateribus punctatis late nigris, scuto flavo-testaceo, elytris flavis; circum scutum, sutura postice abbreviata, intervallo secundo medio, humero, vitta sublaterali, fascia transversa ante partem declivem nigris, costa tertia apiceque flavo-testaceis. Subtus flava. — Prothorace transverso, antice latiore quam basi, margine laterali leviter undulato, disco in utroque latere dense punctato; elytris costis quatuor, quarta solum in parte apicali. — Long. 4 - 4, 75 mm.

Durch ihre drei Farben und die Zeichnung auf den Decken von allen *Wallaceana*-Arten verschieden, sonst der *W. apicalis* GEST. ähnlich, aber Halsschild vorn unmittelbar hinter den Vorderecken breit heraustretend. Basis schmaler als der Vorderrand, Seiten schwach unduliert, nach vorn divergent, von der Mitte ab fast parallel, mit dem Vorderrand in einer abgerundeten Ecke zusammenstossend. Scheibe beiderseits schwach eingedrückt und dort dicht und stark punktiert. — Schildchen klein, oval. — Decken mit 4 Rippen, von denen die 3 inneren auf dem Abfall aufhören, die 4. nur im Spitzenteil. 1. Rippe schwach erhaben, vorn verflacht, die andern scharf gekielt, die 2. vorn breiter. 1. — 3. Zwischenstreif mit regelmässigen Doppelreihen, 7. Reihe vollständig, 8. nur hinten neben der 4. Rippe, die sie von der 7. Reihe trennt, 9. und 10. Reihe getrennt, vollständig. Seitenrand schmal, verflacht abgesetzt. Jede Decke an der Spitze schwach einzeln abgerundet, mit kleinem Nahtzähnen.

2, BGS. V. 1928 (Holotypus), 13. VI. 28 (Paratypus).

27. **Wallaceana apicalis** GEST. — Kopula. BGS. Jan. 1933. ♂: 5,5 mm, ♀: 7 mm. Dieser Grössenunterschied der beiden Geschlechter ist bei den *Wallaceana*-Arten immer zu berücksichtigen. Beim ♂ ist das letzte Sternit ausgebuchtet, beim ♀ gerade abgestutzt und auf einer abgegrenzten, rundlichen Fläche dichter punktiert. 1, GS. 29. VIII. 25.

28. **Wallaceana palmarum** GEST. — 1, Mittel-Java: Semarang (E. JACOBSON leg. Mus. Leiden). Ich erhielt von Herrn MAULIK ein Stück von Singapore (N. H. RIDLEY), das vielleicht aus der Originalausbeute stammt (vergl. Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Gen. 3, VI (XLVI) 1912. p. 44) und mit einem Typus von ihm verglichen worden ist. Das javanische Stück vermag ich nicht von ihm zu unterscheiden. Ein 3. und 4. Stück Java or.: Ardjoeno (HEKMEYER), haben eine nur leicht angedunkelte Deckenspitze. Das Fehlen oder Vorhandensein einer schwarzen Färbung auf den distalen Teil der Decken kann meiner Meinung nach allein nicht als arttrennendes Merkmal angesehen werden. So sah ich von *impicta* UH. von den Philippinen eine grosse Anzahl Stücke mit schwarzem Enddrittel der Decken, vergl. auch das Fehlen von schwarzen Diskalflecken bei *Dactylispa*-Arten der Philippinen, z.B. *miranda* GEST., *isaroensis*

UH., *infusata* CHAP. usw. Ueber einfarbige *palmarum*-Stücke berichtet WEISE, Suppl. Tijdschr. Ent. LXVII, 1924, p. 81. Das von mir bisher studierte Material erlaubt mir nicht *apicalis* GEST. und *palmarum* GEST. sicher zu trennen.

29. **Wallaceana marginata** GEST. — 3, PTP. Bei einem dieser Stücke sind die Decken bis über die Hälfte geschwärzt, an der Naht fast bis zum Schildchen. — 2, ZK. 1. V. 27. Bei diesen beiden Stücken ist die schwarze Randfärbung sehr schmal und recht schwach. Neu für Java.

30. **Downesia javana** WS. — 4,5 - 5,5 mm, nach WEISE 3,5 - 4 mm 6, GS. 13. VII. 25; 1, NK. X. 25; 4, BGS. 30. VII. 26; 1, Preanger: Kalipoetjang. 16. VI. 26.

ab.n. **nigerrima**. Körper ganz schwarz, Abdomen pechfarben. 6, B. III., IV. 34 (H. LUCHT) und X., XI., XII. 1931 (DRESCHER). Herr Dr. A. ROMAN hat liebenswürdigerweise den Holotypus im Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm hinsichtlich der Punktreihen auf den Decken untersucht. Daraus geht hervor, dass in der Beschreibung WEISES (Philipp. II. Journ. Manila. 21. 1922. p. 73) hinter „von denen die beiden ersten“ das Wort „Reihen“ einzufügen ist. Ich hatte seinerzeit „Doppelreihen“ ergänzt und meine „*nitida*“ (8. p. 62) aufgestellt. Diese ist nach obigen Feststellungen synonym mit *javana*.

31. **Downesia sumatrana** GEST.? — 1, O. Gebangan Weberi. III. 28; L, BGS. 20. XI. 27. Die Stücke messen 7 mm, nach WEISE $5\frac{2}{3}$.

32. **Downesia perniciosa** SPAETH. — 4, GT. 27. VII. 25. Die Stücke sind ganz schwarz. SPAETH hat offenbar noch nicht völlig ausgefärbte Stücke vor sich gehabt.

33. **Agonia jacobsoni** UH. — 5, Mittel-Sumatra, Loeboek Sikaping, 450 m, L. HUNDESHAGEN (Mus. B.).

34. **Agonia vicina** n.sp. — Der *jacobsoni* ausserordentlich ähnlich. Man könnte die Stücke für immatur halten. Färbung gelbbraun, schwarz: Fühler, Hals ausser der Mitte, Halsschild-Seitenrand sehr schmal, Naht sehr schmal, bei einem Stück auch der Hinterrand, Beine ausser der Schenkelbasis, bei den Vorder- und Mittelschenkeln die Hälfte oder noch mehr hell, Vorderschienen innen hell. — Halsschild-Seiten stärker geschweift, Hinterwinkel weiter nach aussen tretend, Deckenhinterrand weniger stark gerundet, fast gerade abgestutzt. — 9 - 10 mm. Sonst wie *jacobsoni*, vergl. 11. Beitrag. — Holotypus: PTP, VIII. 34, daher auch 2 Paratypen: 1, BGS, X. 33 (LIEFTINCK) und 3, West-Java, G. Gedeh, Tjibeureum, 1700 m, VIII. 31, M. A. LIEFTINCK. Alle Typen im Mus. B.

35. **Agonia corrugata** SPAETH. — 3, West-Java, G. Tjisoeroe, Djampang Tengah, 6 - 800 m, M. E. WALSH (Mus. B.). Bei 2 Stück sind die Halsschild-Seiten mehr oder weniger breit angedunkelt.

36. **Agonia opacula** SPAETH. — 2, GT, 30. VI. 26; 4, GS, 12. VII. 25; 1, BGS, 22. II. 32; 2, Preanger, G. Papandajan, Tjisoeroepan, 12. VI. 29. Stücke der Nominatform. Auch diese Art ändert sehr in der Farbe ab, wenigstens ist es mir nicht möglich, bei den nachstehend untersuchten Stücken andere als Farbunterschiede zu finden. Bei einigen der normalen *opacula*-Stücke findet

sich auf jeder Decke neben dem Schildchen eine dunkelrote Stelle, die nur bei genauem Hinsehen sichtbar ist. Bei der einen Aberration wird dort ein gelbbrauner Fleck bemerkbar, zu dem vorn Abfall noch ein weiterer kommt, der von der 1. bis zur 2. Rippe reicht. Beide Fleckenpaare haben das Bestreben, Querbinden zu bilden. Schliesslich vergrössert sich auch die Mittelbinde auf dem Halsschild so, dass die Basis hell wird, zuletzt ist er ganz gelbbraun. Bei diesen hellen Formen wird auch das Schwarz weniger intensiv. Bei einem Stück (G. Tjikoendoel) bleibt nur schwarz: der Seitenrand sehr schmal, die Spitze breiter, ein Fleck auf jeder von der 2. Rippe bis zum Rande. — Beine und Unterseite verschieden gefärbt, Tarsen immer dunkel. Von der Nominatform in der Färbung abweichende Stücke: 2, GT, 30. VI. 25; 1, GS. 12. VII. 25; 1, BGS, 13. VI. 28; 1, B, 1. X. 32 (H. LUCHT); 1, G. Tjikoendoel, Soekaboemi, III. 33 (F. VERBEEK); 1, C.O. Nandjoeng Djaja, 600 m, Preanger (C. DE HAAS).

37. *Agonia pallipes* SPAETH. — 2, GS. 12. VII. 25; 1, West-Java Preanger, Lembang, 2. VIII. 25; 3, GT. Decken bei diesen allen parallel, ♂♂.

1, GS. 12. VII. 25; 3, BGS, VII, VIII. 26. Decken bei diesen allen nach hinten schwach erweitert, ♀♀. Stücke der Nominatform. 1, West-Java, G. Panggerango, Tjisaroea, 1050 m, VII. 30, M. A. LIEFTINCK (Mus. B.). Ein in der Färbung ebenfalls sehr veränderliche Art. Unterseite bei einigen Stücken ganz schwarz. Folgende Stücke mit gelbbrauner Basalhälfte: 3, B. II, V, XI (H. LUCHT); 1, GS. X. 25; 1, BGS, VIII, 26. Bei einem unausgefärbten Stück von B., 14. XI. 31, ist der Teil der Decken, der vollausgefärbt schwarz ist, an der etwas angedunkelten braunen Farbe zu erkennen. Die Färbung kann sich weiter aufhellen bei der folgenden Aberration, die in der Skulptur keine Unterschiede von den dunkeln Formen aufweist. Wegen der extremen Färbung verdient diese Abart besonders benannt zu werden.

ab. n. *clara*. Ganz hellgelb. Fühler dunkel. 2, GT. 27. VII. 25 (Holotypus); 30. VI. 26. Sicher nicht immatur!

38. *Agonia malangensis* WS. — 2, B. II, VIII. 32 (H. LUCHT).

39. *Agonia clavareau* GEST. — 3, NK. 1, ZK. 26. I. 31. Neu für Java.

40. *Agonia spathoglottis* UH. — 4, GS, 15-17. VIII. 25; 3, BGS, I. VIII. 26; 4, PB, III. V. 32 (L. J. TOXOPEUS); 1, PTP (Mus. B.). Beim dunkelsten Stück ist der Halsschild schwarz mit 2 kleinen, hellen Flecken an der Basalkante. Beim hellsten Stück dehnt sich die gelbbraune Färbung so aus, dass auf den Decken nur schwarz bleiben: Die Schultern und mit ihr verbunden eine an der Naht unterbrochene Querbinde in der Mitte der Decken, eine von dieser Zeichnung umschlossene schwarzer Fleck auf der 1. Rippe hinterm Schildchen, eine an der Naht unterbrochene Querbinde vor der Spitze.

var. *undata* UH. 1, West-Java, Buitenzorg, IX. 07. (E. JACOBSON, Mus. Leiden).

41. *Agonia javanica* GEST. — 1, ZP. VI. 25. 2. Raum an der Basis mit einigen überzähligen Punkten.

42. *Agonia horsfieldi* BALY. — 2, NK, VIII. 27; 1, GS, 1. II. 26. 1, BGS, 30. VIII. 26.

43. **Gonophora bowringi** BALY. — 3, ZB, VII. 30. 32; 1, NK, 16. VII. 32. In Mus. Leiden: 1, Pengalengan, 4000', 1893 (H. FRUHSTORFER); 5, Batavia, X. XI. 1907 (E. JACOBSON). 1, West-Java, G. Tjisoeroe, Djampang Tengah, M. E. WALSH (Mus. B.).

44. **Gonophora xanthomelaena** WIEDEM. — In Anzahl von den erwähnten Fundorten. Bei den hellsten Stücken sind auf jeder Decke nur 3 kleine schwarze Flecke vorhanden (Idjen Plateau). In Mus. B.: 1, West-Java, G. Pantjar, 500 m, VIII. 31 und 1, G. Gedeh, Tapos 800 m, X. 32 (M. A. LIEFTINCK); 1, G. Tjisoeroe, Djampang Tengah, 600 - 800 m, IX. 1933 (M. E. WALSH).

45. **Gonophora integra** BALY. — 4, NK. 4. X. 25; 8, GS. 12. II. 25; 2, ZK, 26. XI. 31; 2, PTP. IV. 1934. 1, Java occ.: Soekaboemi, 2000'. 1893 (H. FRUHSTORFER). Im Mus. B. folgende von West-Java: 3, PTP. (F. C. DRESCHER). 2, Tjibodas, G. Gedeh, 1450 m.; 1, Buitenzorg; 2, Salak, G. Boender, 800 m, IV. 31 (M. A. LIEFTINCK). 5, G. Tjisoeroe, Djampang Tengah, XI. 1933 (M. E. WALSH).

46. **Gonophora taylori** SPAETH. — 3, GS, 16. VIII. 25; 1, BGS, V. 26.

47. **Gon. (Micrispa) sinuata** GEST. — 1, GS, 12. VII. 25. Halsschild ganz dunkel, die gelbbraunen Hinterecken der Decken sehr klein.

48. **Gon. (Micrispa) minuscula** GEST. — 1, Preanger (P. F. SIJTHOFF). Neu für Java.

49. **Gon. (Micrispa) javana** Ws. — 2, NK. 4. X. 25. — 1, GS. VI. 1925 halte ich für eine dunkle Aberration, dieser hellen Art. Es zeigt keinerlei skulpturelle Unterscheide, ist aber ganz dunkel, hell sind nur: Mitte der Fühler, 3 Flecke auf der 1. Rippe, 2 Flecke, die der 2. und 3. Rippe gemeinsam sind und vor und hinter der Unterbrechung der 3. Rippe liegen.

50. **Asamangulia wakkeri** ZEHNT. — 6, BGS; 3, ZB; 1, ZP; 1, PTP; 2, Preanger: Lembang. Mus. Leiden: Soerabaja (Dr. H. J. DAHT); Tegal, Simpar, 3000' (Th. F. LUCASSEN).

51. **Rhadinosa parvula** MOTSCH. — 20, von den üblichen Fundorten.

52. **Dactylispa cladophora** GUÉR. — 1. PR. 13. III. 31. Ganz gelbbraun. Unterscheidet sich von *angusta* GEST. von den Philippinen auf den ersten Blick durch die ziemlich lang behaarten Decken und durch die sehr schlanken, zur Spitze nicht verdickten Fühler, vergl. 40. p. 73. Dornen der Decken lang, schlank. Raum I mit einem Dörnchen in der Mitte; II mit 4 Dornen: 2 vor, 2 hinter der Mitte, der letzte auf dem Abfall; IV mit 4 Dornen: 2 kleine auf der Schulterfläche, 1 Dorn in der Mitte, 1 am Abfall zwischen Dorn 3 und 4 von II; VI mit 7 Dornen: 4 auf der Schulter, der 5. ist der Folgedorn, 6 und 7 vor und hinter dem schwachen Eindruck, 6 neben dem 2. von II, 7 zwischen Dorn 3 von IV und dem 3. von II; VIII mit 2 Dornen: 1 neben Dorn 3 von IV und 1 neben Dorn 4 von IV.

53. **Dactylispa discoidalis** CHAP. — In Anzahl, meist dunkle Stücke. In 44, p. 4 lies Zeile 27 statt „vorm 2. des 2. Raumes“ „vorm 2. des 4. Raumes“.

54. **Dactylispa drescheri** Ws. — 3, GS; 2, NK; 2, PR; 2, BGS; 1, ZK; 1, Kalipoetjang. Der Halsschild ändert in der Farbe ab von gelbbraun bis

schwarz mit hellerem Hinter- und Vorderrand. Am nächsten mit *xanthospila* wegen der Halsschild-Seitendornen verwandt. Man könnte die Art für eine Aberration von ihr halten, aber der matte Halsschild mit seiner dichten Punktierung, die aneinander gedrängten Punktreihen der Decken und die kleinen Dörnchen der Halsschilddornen trennen sie von *xanthospila*. In der Bedornung der Decken stimmen beide Arten fast überein. Raum II mit 4 Dornen: 2 vor, 2 hinter der Mitte, zuweilen vergrößert sich das auf dem Abfall stehende Dörnchen zu einem grösseren Dorn; IV mit 3 Dornen: ein kleiner auf der Schulterfläche, der 2. zwischen 3 und 4 und der 3. neben dem 4. von II; VI mit 6 Dornen: 4 auf der Schulter, der 5. vorm 2., der 6. vorm 3. von IV; VIII mit 2 Dornen: der eine zwischen Dornen 5 und 6 von VI und der andere neben dem letzten von IV. Kleine Dörnchen gibt es eine Reihe auf der Naht und einige auf dem Abfall.

55. *Dactylispa xanthospila* GEST. — 8, NK; 1, ZK. Oberseite ganz schwarz, auf den Decken eine V-förmige Querbinde mehr oder weniger gelbbraun. Verteilung der Dornen wie bei *drescheri*, auf VI fehlt aber der 5. Dorn in der Mitte. — 7, B. (DRESCHER und LUCHT): Oberseite gelbbraun, Dornen der Decken schwarz, jeder Dorn steht in einem schwarzen Fleckchen. Decken stark glänzend; ebenso 1 Ost-Java, Idjen, Blawan, 950 m, VI. 24 (K. W. DAMMERMAN, Mus. B.).

ab. n. *picipes*. 1, ZK (Holotypus); 1, NK; 1, GS; 2, BGS; 2, ZB. Beine dunkelbraun bis schwarz.

56. *Dactylispa nemoralis* GEST. — 3, BGS; 1, GS; 2, PTP. Mus. Leiden: 1, Simpar, 3000', Tegal (Th. F. LUCASSEN, XI. 1890).

57. *Dactylispa vulgaris* GEST. — Mus. Leiden, siehe voriges Stück.

58. *Dactylispa kerimi* GEST. — 1, Java (Mus. Leiden). Halsschild und Decken ganz schwarz. Neu für Java.

59. *Dactylispa modigliani* GEST. — Je 1, NK; ZB; ZK; Kalipoetjang, 6. V. 25. Mus. Leiden: Simpar, Tegal. 3000'. IX. 1890 (LUCASSEN); Toegoe (J. D. PASTEUR); Soekaboemi, 2000'. 1893 (FRUHSTORFER); 1, West-Java, G. Tji-soeroe, Djampang Tengah, 6-800 m, IX. 1933, M. E. WALSH (Mus. B.).

60. *Dactylispa vethi* GEST. — 3, PTP. Halsschild auf der Scheibe bei 2 St. mit 2 dunklen Flecken.

61. *Dactylispa jacobsoni* UH. — 1, BGS. VII. 26. Neu für Java.

62. *Dactylispa sumatrana* WS. — 1, PR. 27. III. 33. Neu für Java.

63. *Dactylispa leptacantha* GEST. — 1, PTP. 7. XII. 33. Neu für Java.

64. *Dactylispa ramuligera* CHAP. (*bellula* GEST.) Mus. Leiden: Je 1, Malang: Idjen Geb. (A. KOLLER); Montés Tengger, 4000', 1890 (FRUHSTORFER). Verwandt ist diese Art mit *intactilis* GEST. und *cladophora* GUÉR. Vergl. 44. p. 3. Neu für Java.

65. *Dactylispa manteroi* GEST. — 1, NK. 11. IX. 32. Decken braun gerandet. Vergl. GESTRO: Ann. Mus. Civ. Gen. 1897. p. 105. Neu für Java.

66. *Dactylispa aspera* GEST. — 1, ZK. 25. X. 31.

67. *Dactylispa bakeri* GEST. — 1, ZP. XI. 25. Mus. Leiden: 2, Sema-

rang (E. JACOBSON); 24, Java or: Pasoeroean (J. D. KOBUS), auf Zuckerrohr. Diese von den Philippinen, Davao, beschriebene Art lag mir noch in 2 St. vom gleichen Fundort und sicher aus derselben Ausbeute aus der Smithsonian Institution des Museums zu Washington (6564) vor. Mit diesen beiden Stücken stimmen die von Java fast überein, jedoch ist die Neigung zur Verkürzung aller Dornen nicht zu verkennen. Vor allem erscheinen die Seitenrand-Dornen der Decken kürzer und stärker nach hinten gekrümmt, sie bleiben aber doch länger als die der Scheibe. Ob die javanischen Stücke einer besonderen Rasse zugerechnet werden können, muss erst grösseres Material von den *Philippinen* zeigen. (40. p. 73).

68. **Hispa armigera** OL. — 1, ZP. 1, PTP, 1, Südl. Mittel-Java, Babakan, III. 1933, M. A. LIEFTINCK (Mus. B.).

69. **Hispa alternata** CHAP. — 15, von den verschiedenen Fundorten. In Mus. B.: 11, West-Java, Danoe Pangkalan (G. Goentoer), 1500 m., IV. 1930, und G. Gedeh, Telagawarna am Poentjak-Pass, 1480 m, V. 1930 (M. A. LIEFTINCK).

70. **Platypria dimidiata** CHAP. — 1, NK; 2, BGS.

71. **Platypria echinogale** GEST. — 2, GS; 1, BGS. Neu für Java. In Mus. B.: 1, PTP; 1, Ost-Soemba, Mao Marroe, 450 m, V. 1925 (K. W. DAMMERMAN).